

Zukunftsperspektiven



In den letzten Jahrzehnten ist die wirtschaftliche und geopolitische Bedeutung des chinesischen Kulturraums in der Welt immer gestiegen. Gleichzeitig rückt auch Taiwan immer stärker in den Fokus. Die Volksrepublik ist ein faszinierendes, aber auch ein herausforderndes Land mit einem restriktiven politischen System und einer facettenreichen, dynamischen Gesellschaft. Umso dringender brauchen wir Menschen, die den chinesischen Kulturraum mit seiner reichhaltigen Tradition umfassend und tief verstehen.

Nach dem Bachelorabschluss besteht die Möglichkeit der akademischen Weiterbildung und Qualifikation im Rahmen eines Masterstudiums. Das Fach Sinologie an der Universität Trier bietet zu diesem Zweck den auf das BA-Studium passgenau abgestimmten weiterführenden viersemestrigen Masterstudiengang „*China – Kultur und Kommunikation*“ an.

Der Bachelorabschluss befähigt zum frühen Einstieg in den Beruf. Die Tätigkeiten, die SinologInnen aufnehmen können, sind so unterschiedlich wie sie selbst. Je nach Fächerkombination und persönlichen Stärken bzw. Interessen eröffnen sich diverse Alternativen z.B. im Auswärtigen Amt, in Unternehmen, in Medien- und Verlagshäusern.

Auch im Rahmen von Auslandsaufenthalten und/ oder Praktika geknüpfte Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern können eine Rolle spielen.

Generell erwerben Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Kompetenzen, die sie befähigen, zu einem besseren Verständnis für die Komplexität Chinas in Deutschland bzw. Europa beizutragen.

Bewerbung und Zulassung

- **Zulassungsvoraussetzungen:**
Zeugnis der Hochschulreife (Abitur) oder gleichwertiger Nachweis. Chinesischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Studienbeginn zum Winter- und Sommersemester möglich.
- **Anträge auf Zulassung**
werden vom Studentensekretariat bearbeitet. Von dort erhalten Sie auf Anfrage die Bewerbungsunterlagen.
- **Eine Online Bewerbung ist möglich unter**
<http://bewerbung.uni-trier.de>

特里爾大學漢學系

Kontakt

Studienberatung

Dr. Jan Goldenstein
goldenst@uni-trier.de

Studierendensekretariat

Universität Trier
54286 Trier
Tel. 0651-201-0
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–12 Uhr

Fach Sinologie

Universität Trier
54286 Trier
Tel. +49 651-201-3203
Fax +49 651-201-3944
E-Mail: sino@uni-trier.de
www.sinologie.uni-trier.de
Instagram: [sinologie.trier](https://www.instagram.com/sinologie.trier)



China Institut der Universität Trier

Moderne China-Studien

Bachelorstudium im Fach Sinologie



Sinologie-Studium in Trier



„Moderne China-Studien“

Das Fach Sinologie kann in Trier im Rahmen eines Zwei-Fach-Bachelorstudiums als Haupt- oder Nebenfach studiert werden.

Unser Bachelor trägt den Titel „Moderne China-Studien“. Im Mittelpunkt steht dabei die Ausbildung in der modernen chinesischen Hochsprache, die hierzulande auch als Mandarin bekannt ist. Ergänzend wird ein breites inhaltliches Hintergrundwissen, v.a. zur heutigen Politik und Gesellschaft Chinas aber auch zur Geschichte und zu den Kulturtraditionen, vermittelt.

Das Hauptfachstudium wird im 6. Semester mit einer schriftlichen Examensarbeit abgeschlossen, deren Thema flexibel festgelegt werden kann. Das Studium kann sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester aufgenommen werden.

Fächerkombinationen

Bei der Fächerwahl sollten in erster Linie die eigenen Interessen, Neigungen und Stärken berücksichtigt werden. Man sollte dabei jedoch realistisch sein und auch an die eigene berufliche Zukunft denken.

Daher empfiehlt es sich, ergänzend zu „Modernen China-Studien“ ein Haupt- oder Nebenfach zu wählen, welches Kenntnisse und Methoden vermittelt, die sich nicht auf sinologische Fragestellungen beschränken, aber chinabezogen anwendbar sind. Beliebte sind z. B. andere Sprachen, BWL, VWL sowie Politikwissenschaft.

Studieninhalte



Der Bachelorstudiengang „Moderne China-Studien“ im Hauptfach beinhaltet u.a folgende Lehreinheiten:

- Modernes Chinesisch I-IV
- Neuere Geschichte und Landeskunde Chinas
- Chinesische Geistes- und Kulturgeschichte
- Chinesische Sprach- und Literaturwissenschaft
- Medien und China
- Bachelorarbeit

Im Nebenfach sind u.a. folgende Lehreinheiten zu studieren:

- Modernes Chinesisch für Hörer aller Fachbereiche I-IV
- Staat, Kultur und Gesellschaft Chinas
- Geschichte Chinas
- Intellektuelles Leben im China der Moderne

Auf der Homepage des Faches Sinologie können Sie sich unter dem Pfad [STUDIUM/STUDIENGÄNGE/STUDIENVERLAUFSPLAN](#) genauer informieren, welches Modul in welchem Semester studiert werden soll und welche Veranstaltungen es beinhaltet.

Nachdrücklich empfohlen wird ein einjähriger Aufenthalt im chinesischsprachigen Kulturraum, um die im Studium erworbenen Kenntnisse weiter zu vertiefen. Dieser ist von den Studierenden selbst zu arrangieren, wird vom Fach jedoch organisatorisch unterstützt und sollte im Anschluss an das 4. Semester erfolgen. Ein solcher Aufenthalt empfiehlt sich sowohl für Haupt- als auch für Nebenfächler und kann zum Teil über Stipendien, z.B. seitens des DAAD oder einer der Partneruniversitäten der Trierer Sinologie in der VR China oder Taiwan finanziert werden.

Studienbedingungen



Sinologie ist kein „Massenfach“.

Studierende und Lehrende kennen sich persönlich und können intensiv zusammenarbeiten. Einige Lehrende sind chinesischer oder taiwanesischer, andere deutscher Herkunft.

Da die Universität Trier auch bei Studierenden aus dem chinesischen Kulturraum beliebt ist, finden sich leicht Gelegenheiten für Sprachtausch und interkulturelle Erfahrungen. Chinesische Feste werden oft gemeinsam gefeiert.

Mit ihren Partneruniversitäten z.B. in Wuhan, Xiamen, Shanghai und Taipei tauscht die Universität Trier Wissenschaftler und Studierende aus. Jedes Jahr werden für diese Hochschulen mehrere Stipendien vergeben.

Das interdisziplinäre China Institut an der Universität Trier (CIUT) bietet Studierenden die Gelegenheit, ein Zusatzzertifikat „Ostasiatischen Studien“ zu erwerben. Das Institut vermittelt vertiefte Kenntnisse der ostasiatischen Region. Das CIUT bietet auch die Möglichkeit, an aktuellen Veranstaltungen und Entwicklungen teilzunehmen.

Nicht zuletzt ist die Stadt Trier selbst zu erwähnen. Die älteste Stadt Deutschlands ist das Zentrum einer weitläufigen Region, die sich sehen lassen kann. Kneipen, Kinos, Konzerte und ein breites Kulturprogramm sorgen neben der landschaftlich reizvollen Lage und der Nähe zu Frankreich und Luxemburg für einen hohen Freizeitwert.